

Empfangen und Vollstrecken einer EEA – TREIO Praxis-Schulung

Kurz dossier #3

Einführung

Die Europäische Ermittlungsanordnung (EEA) ist ein grundlegendes Instrument für die justizielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und erleichtert die grenzüberschreitende Durchführung von Ermittlungsmaßnahmen. Das Verständnis des Anwendungsbereichs, der Verfahren und der Komplexität in Bezug auf den Erlass und die Vollstreckung einer EEA ist für die Strafverfolgungsbehörden zur wirksamen Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität von entscheidender Bedeutung.

Das von der Europäischen Union finanzierte Projekt „TRaining on the European Investigation Order“ (TREIO)¹ zielt darauf ab, durch die Bereitstellung von standardisiertem Schulungsmaterial für die an der Umsetzung dieses Rechtsinstruments beteiligten Schulungsteilnehmer die Effizienz der EEA zu verbessern. Die Schulungsmethodik beruht auf einem kaskadenartigen Ansatz, bei dem Fachleute zu Ausbildern werden, um eine weitreichende Übernahme und Beherrschung der EEA und des e-Evidence Exchange Digital Systems (eEDES) zu gewährleisten².

Modul 2 des TREIO-Schulungsplans fokussiert auf den Empfang und die Vollstreckung einer EEA, wobei eine spezielle Lektion der Betrachtung zur Nutzung von eEDES gewidmet ist. Die Schulung umfasst den Austausch von Erfahrungen der Teilnehmer mit der Ausstellung einer EEA und die Vertiefung ihrer Kenntnisse über das Rechtsinstrument und die Funktionen von eEDES.

¹ <https://treio.eu/>

² Ein System, das für den Austausch von Formularen, Dokumenten und Beweismitteln innerhalb des EEA-Workflows und anderer Instrumente der justiziellen Zusammenarbeit im Rahmen eines Projekts der Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Referat JUST.B.3, für die Europäische Kommission entwickelt wurde, auch bekannt als Referenz-Implementierungssoftware gemäß der Verordnung (EU) 2023/2844 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2023 zur Digitalisierung der justiziellen Zusammenarbeit und des Zugangs zum Recht in grenzüberschreitenden Zivil-, Handels- und Strafsachen und zur Änderung bestimmter Rechtshandlungen im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit.



Betrachtungen zur Nutzung von eEDES

Gleich zu Beginn des Moduls stellen die Teilnehmer Betrachtungen über ihre Erfahrungen mit eEDES an. In der Lektion wird hervorgehoben, dass eEDES benutzerfreundlich ist und mehrere Funktionen bietet, die die traditionellen Methoden verbessern. Die Teilnehmer werden ermutigt, positive Aspekte von eEDES, wie z. B. die Benutzerfreundlichkeit und die gesteigerte Effizienz, zu teilen, aber auch Bedenken oder verbesserungswürdige Bereiche zu erörtern. Zu den Schlüsselbotschaften gehören die Einfachheit von eEDES, seine vorteilhaften Funktionen und die laufende Entwicklung für weitere Verbesserungen.

Empfangen und Vollstrecken einer EEA

In drei aufeinanderfolgenden Lektionen werden die praktischen Aspekte der Entgegennahme und Vollstreckung einer EEA erörtert, wobei Themen wie die Rolle der Vollstreckungsbehörde, Fristen, Gründe für die Nichtvollstreckung und die Verwendung von eEDES in diesem Prozess behandelt werden. Zu den Schlüsselinhalt dieser Lektionen gehören:

- Die Vollstreckungsbehörde spielt eine entscheidende Rolle bei der Anerkennung und Vollstreckung einer EEA und ist verpflichtet, den Erhalt unverzüglich zu bestätigen.
- Die Empfangsbestätigung in Anhang B ist für die Kommunikation zwischen Anordnungs- und Vollstreckungsbehörden unerlässlich, und eEDES vereinfacht diesen Prozess.
- Die Gründe für die Nichtanerkennung und Nichtvollstreckung sind erschöpfend, und eEDES hilft bei der effizienten Vollstreckung einer EEA.
- Der Einsatz von eEDES rationalisiert die Kommunikations- und Vollstreckungsprozesse, wovon sowohl die Anordnungsbehörden als auch die Vollstreckungsbehörden profitieren.

Benachrichtigung über die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs und Ersuchen zur Gegenseitigen Rechtshilfe

Eine weitere Lektion befasst sich mit der Benachrichtigung über die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs (ITN) und Ersuchen zur Gegenseitigen Rechtshilfe (MLA), wobei der Schwerpunkt auf der Verwendung von eEDES für Anhang-C-Benachrichtigungen und MLA-Ersuchen liegt. Zu den Schlüsselinhaltungen gehören:

- Eine EEA kann für die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs mit oder ohne technische Unterstützung eines anderen Mitgliedstaates erlassen werden.
- Anhang C-Benachrichtigungen sind von entscheidender Bedeutung für die Unterrichtung der Mitgliedstaaten über Abhörmaßnahmen und eEDES erleichtert diesen Prozess.
- Die Kenntnis des rechtlichen Rahmens der Abhörgesetze in den Mitgliedstaaten ist für eine wirksame Kommunikation und Zusammenarbeit unerlässlich.
- eEDES bietet eine Plattform für die Erstellung von Anhang-C-Benachrichtigungen und MLA-Ersuchen und fördert so eine effiziente grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Schlussfolgerung

Modul 2 des TREIO-Schulungsplans vermittelt den Teilnehmern das Wissen und die Fähigkeiten, um eine EEA unter Verwendung von eEDES effektiv zu empfangen, zu vollstrecken und mitzuteilen. Durch die Betrachtung ihrer Erfahrungen und das Verständnis für die praktische Durchführung von EEA-Abläufen können die Teilnehmer zu einer verbesserten justiziellen Zusammenarbeit in der Europäischen Union beitragen. Die Verwendung von eEDES strafft nicht nur die Verwaltungsverfahren, sondern fördert auch die Zusammenarbeit und die Effizienz bei grenzüberschreitenden Ermittlungen und stärkt damit letztlich den europäischen Rechtsrahmen.